

Dokumentation *Sprachsalz* 2018



Ein besonderer Moment: Stargast Mark Z. Danielewski und Bürgermeisterin von Hall, Dr. Eva-Maria Posch am Festabend des 15. September
(Foto Dennis Mörghenthaler)



Bericht Sprachsalz 2018 und Pressemappe 2018 (Ab Seite 13)

AUTORINNEN und AUTOREN:

Thomas Antonic, Österreich

Zora del Buono, Schweiz

Mark Z. Danielewski, USA

Meret Gut, Schweiz

Yannick Haenel, Frankreich

Gert Loschütz, Deutschland

Que du Luu, Deutschland

Jürgen & Thomas Roth, Deutschland

Robert Rotifer, Österreich

Jaroslav Rudiš, Tschechien

David Schalko, Österreich

Bernd Schuchter, Österreich

Andrzej Stasiuk, Polen

Serhij Zhadan, Ukraine

Fotos: Denis Mörgenthaler

Zusammenstellung: Magdalena Kauz

Links: 2018 konnte wieder draussen gelsen werden.



Publikumsandrang auf der Terrasse des Parkhotels



Eines der Highlights des Festivals: Andrzej Stasiuk



Was für die Kleinen: Sprachsalz MINI!

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST



Gefördert von



Unterstützer

Das Sprachsalz-Team Hall bedankt sich herzlich und nachdrücklich bei allen Sponsoren, Subventionsgebern, Kooperationen und Unterstützern, ohne die das Festival nicht machbar gewesen wäre:
Kooperationspartner: Medienturm Ablinger.Garber

Hauptsponsoren: Stadt Hall, Land Tirol, Bundeskanzleramt KUNST, Parkhotel Hall, Austrian Airlines

Weitere Sponsoren und Partner: Kulturregion Hall-Wattens, Kultur.Tirol, Pro Helvetia, Retterwerk Mercedes, Restaurant Welzenbacher, Tirol Kliniken Hall, Tiroler Versicherung, Tiroler Tageszeitung, Austrian Airlines, Der Standard, Innsbrucker Zeitungsarchiv IZA, Literar mechana, ULB Universitäts- und Landesbibliothek, Lampe Reisen, Buchhandlung liber wiederin, Swarovski, parkSpa.

Stadt **Hall in Tirol**



SWAROVSKI



welzenbacher
DAS RESTAURANT IN HALL.



kultur. **Tirol**

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Ö1 CLUB



Tiroler Tageszeitung



Retterwerk

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at



Mindestens ein Hund ist immer dabei: Mika, der Hund der Schweizer Autorin Zora del Buono.

Resümee Sprachsalz Hall 2018

Die 16. Ausgabe der Literaturtage Sprachsalz gingen erfolgreich zu Ende. Großes Interesse galt diesmal den zahlreichen Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen.

„Das Interesse unseres Publikums ist immer dann besonders groß, wenn wir die AutorInnen und Texte ins Gespräch bringen: So begeisterten Jürgen und Thomas Roth bei ihrem Spaziergang mit Vogelschau, wo sie mit tierischen Fakten und Anekdoten den menschlichen Spiegel vorhielten. Aber auch Diskussionen im Sprachsalz-Club zum Thema ‚Schreiben zwischen Autobiografieren, Erinnern und Historie‘ eröffneten neue Sichtweisen auf die künstlerischen Prozesse zwischen Fakten und Fiktion“, betont **Urs Heinz Aerni**, der gemeinsam mit **Magdalena Kauz**, **Ulrike Wörner**, **Heinz D. Heisl** und **Elias Schneitter** das Festival kuratiert und organisiert.

„Wir gestalten zu fünft das Programm – und greifen in unserer Auswahl immer wieder gesellschaftliche Themen auf, die uns alle beschäftigen: So haben Serhij Zhadan über die Folgen von Krieg und Gewalt in der Ostukraine und Andrzej Stasiuk über die Grenzen Europas zwischen Vergangenheit und Gegenwart erzählt. Que Du Luu las aus ihrem zeitlos-berührenden Roman über Heimat und Flucht und mit Yannick Haenel konnten wir einen Aussteiger bei seinem Kampf für humane Werte in einer entpolitisierten Gesellschaft begleiten. Das sind Themen, die uns alle angehen, und denen man bei einem Festival Raum und Öffentlichkeit geben muss.“



Es geht auch barfuss: Vorbereitung für die Lesung mit Ernst Gossner und Mark Z. Danielewski



Zora del Buono und David Schalko, zwei der Geladenen Autor*innen



Der Sprachsalz-Mittwoch: Spezieller Anlass für die Fördermitglieder

Zum zweiten Mal gab es bei Sprachsalz einen Anlass für die Fördermitglieder. Seit einem Jahr kann man beim Verein Fördermitglied werden, ab 20 Euro jährlich. Die Fördermitglieder kamen in den Genuss eines Apéros mit Speziallesung mit Jaroslav Rudiš.



Jaroslav Rudiš und Moderator Alexander Kluy



Eine besondere Lesung in gemütlicher Runde.



Organisatorin Magdalena Kauz mit den frisch gelieferten Mercedes von Sponsor Garage Retterwerk Pappas Gruppe

Der Sprachsalz-Donnerstag: Empfangsabend

Zum Eröffnungsabend im Parkhotel waren nebst den angereisten Künstlern auch zahlreiche geladene Gäste gekommen, darunter Kulturstadtrat Johannes Tusch.



Kulinarischer Empfang mit typischen «Würstln» und Beilagen aus Tirol.



Eröffnungsreden: Heinz D. Heisl (Vereinsvorstand), Johannes Tusch (Stadt Hall), Magdalena Kauz (Organisatorin) begrüßen die angereisten Autoren und Gäste.



Musik von den BaldWien Folkswais: Arno Koller, Hannes Sprenger, Heinz Tobler, Heinz D. Heisl, Philipp Moll.



Eröffnungsreden: Bettina Grishaver begrüsst als Hotelchefin des Parkhotels Hall.



Sprach- und Sound Experiment mit Michael Fischer und Autor Thomas Antonic

Der Sprachsalz-Freitag

Freitagmittag wurde das Festival mit der Lesung eines Tiroler Autors eröffnet: **Bernd Schuchter** präsentierte sein literarisches Porträt „Herr Maschine oder vom wunderlichen Leben und Sterben des Julien Offray de La Mettrie“. Bis in die Nacht wurden die Säle des Parkhotels bespielt: **Que Du Luu** gab bei ihrer Lesung aus „Im Jahr des Affen“ Einblicke in den Alltag einer Flüchtlingsfamilie. Mit seinem radikalen und zornigen Text „Tagebuch, danach geschrieben“ berichtete **Andrzej Stasiuk** über die Widersprüche, die seine polnische Heimat bestimmen, und **Yannick Haenel** untersucht in seinem gesellschaftstheoretischen Roman „Die bleichen Füchse“ das entpolitisierte Frankreich von heute auf rebellische Unterströmungen. Beiden Autoren ließ der Schauspieler Thomas Sarbacher die deutsche Stimme.

Zwei Veranstaltungen am Freitag bewiesen, wie viel Musik und Literatur miteinander zu tun haben: Assoziative Freiräume wurden beim rauschartigen Text- und Soundgewebe von **Thomas Antonic** und **Michael Fischer** eröffnet. Spätabends begab sich **Robert Rotifer** bei Geschichten über seine Songs und im Gespräch mit Hanspeter „Düsi“ Künzler auf eine autobiografische wie gesellschaftliche Spurensuche.



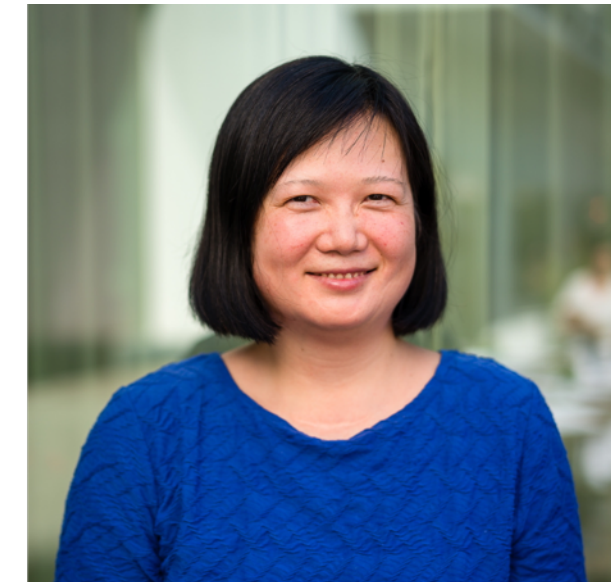
Hanspeter «Düsi» Künzler mit Robert Rotifer



Der Auftakt: Bernd Schuchter, der Tiroler Autor.



Yannick Haenel mit seiner deutschen Stimme Thomas Sarbacher



Que du Luu



Für einmal unterwegs bei den Vögeln: Jürgen und Thomas Roth.



Der Sprachsalz-Samstag

Ungewöhnlich begann der Festivalsamstag: Zum ersten Mal fand Sprachsalz heuer den Weg ins Grüne, wo **Jürgen und Thomas Roth**, die während des Festivals auch aus ihrem Band „Kritik der Vögel“ lasen, bei einer Exkursion und mit schalkhaft-parodistischen Texten begeisterten.

Zwei Liebesgeschichten vor dem Hintergrund politischer Ereignisse standen am Nachmittag auf dem Programm: **Gert Loschütz** entführte mit seinem ergreifenden Roman „Ein schönes Paar“ in die Geheimnissen einer deutschen Liebes- und Ehegeschichte zwischen Ost und West, und **Zora del Buono** Roman „Hinter Büschen, an eine Hauswand gelehnt“ macht die unmöglich scheinende Liebe inmitten der aufgeheizten Stimmung des NSA-Skandals zum Thema.

„Ein Buch wie eine Gnackwatschn“

Sprachsalz war auch diesmal mit einigen Veranstaltungen zu Gast beim Festivalpartner Ablinger.Garber: Am Samstagnachmittag präsentierte die Schweizer Lyrikerin **Meret Gut** abgründig düstere Gedichte, die aus ihrer Auseinandersetzung mit der aktuellen ökologische Situation entstanden. „Ein Buch wie eine Gnackwatschn“, so Moderator Martin Fritz über diesen brillanten Monolog, mit dem **Jaroslav Rudiš** in den Kopf und den Körper eines Schlägers schlüpft: Er thematisiert in „Nationalstraße“ den Rechtsruck und die Angst vor dem und den Fremden in Tschechien.



Gert Loschütz



Meret Gut



Jaroslav Rudiš



Zora del Buono

Der Sprachsalz-Festabend

Der Samstagabend zeigte, welche „Textschwingungen durch das Festival tanzen“, so Heinz D. Heisl, der durch den Abend führte. Neben Serhij Zhadan, Thomas und Jürgen Roth und Zora del Buono forderte **Mark Z. Danielewski** mit einem Text, dessen Wurzeln in Musik und Oper liegen, die Vorstellungskraft des Publikum: Gemeinsam mit Schauspieler Ernst Gossner las er einen Auszug aus „Only Revolutions“, seinem mitreißendem Welt- und Liebesgedicht, mit dem er im mehrdimensionalen Spiel die Romanform auf den Kopf stellt.

Mit absurd-abgründigem Humor und präziser Beobachtungsgabe, die auch **David Schalko**s aktuellen Roman "Schwere Knochen" auszeichnen, unterhielt der Autor und Regisseur auch am Samstagabend bei der Lesung seiner tragikomischen Kurzgeschichte "Cowboys".



Zora del Buono liest, Landesrat Johannes Tratter hört zu



Max Hafele (Moser Holding) und Sprachsalz Vorstand, Heinz D. Heisl, Sprachsalz Obmann.



Umfunkionierte Hotelhalle als gut gefüllter Festsaal



David Schalko liest «Cowboys»



US-Autor Mark Z. Danielewski und Schauspieler Ernst Gossner



Gespräch unter Kollegen: Boris Schön und Alexander Kluy aus dem Team



Der Sprachsalz-Sonntag

Moderator Alexander Kluy führte mit Bernd Schuchter, Zora del Bueno und Gert Loschütz ein Gespräch über die Autobiografie als Folie, auf der Fiktion entsteht und darüber, wie weit man beim Schreiben gehen kann. „Wenn der Text eine Wahrheit hat, dann tut er weh“, so Loschütz. Rücksicht auf sich und andere wäre ein Kompromiss, schließlich müsse die eigene Wahrheit erhalten bleiben.

Beklemmende Momente schufen spätnachmittags auf der Terrasse des Parkhotels noch **Serbij Zhadan** und Schauspieler Ernst Gossner, die Auszüge aus Zhadans Buch "Warum ich nicht im Netz bin - Gedichte und Prosa aus dem Krieg" vortrugen: Es sind Geschichten über Menschen der Ostukraine, die zeigen, dass es trotz Gewalt und Zerstörung Zuversicht geben soll und muss.



Gespräch im Medienturm: A. Kluy, G. Loschütz, B. Schuchter, Z. del Bueno



Serbij Zhadan



Bücher machen – einfach erklärt: Christian Beirer kann junge Besucher und Besucherinnen begeistern!



Sprachsatz *Mini*

In einer eigens eingerichteten Werkstatt für Kinder gab **Christian Yeti Beirer** im Rahmen von Sprachsalz-Mini Einblicke hinter die Kulissen des Büchermachens. Ergänzend gab es kurze Leseeinheiten von Sprachsalz-Autorinnen und -Autoren mit Texten für Kinder.



Und Besuch von Autoren ist erwünscht: Hier Thomas Roth



Der Schluss: Sprachsalz dankt!

Sprachsalz Hall dankt allen Mitwirkenden: Den Autoren und Autorinnen, den Mitarbeitenden und der Presse.

Und natürlich ganz speziell allen Unterstützern und Unterstützerinnen.

Die 17. Ausgabe von Sprachsalz findet vom 6. bis 8. September 2019 statt.

Das Organisations-Team: Magdalena Kauz, Max Hafele, Heinz D. Heisl, Elias Schmitter, Urs Heinz Aerni, Ulrike Wörner, Valerie Besl.



Elias Schmitter, Kurator Sprachsalz und Gast Anita Burmann



Ein Festivsort der Spitzenklasse: Das Parkhotel



Eine Pause an der beliebten Festival-Bar: Kurator Urs Heinz Aerni



Festabend Begleiterinnen-Team: Marlene Mayr, Sabine Steiner, Eva Zelger



Gerngesehene Gäste: Monika Tusch und Bianca Tratter!



Mitarbeitende Martin Fritz, Carmen Sulzenbachner und Pressefrau Valerie Besl